



## Medienmitteilung

Chur, 13. Februar 2020

Bundesrat verabschiedet Botschaft zur AP22+

### **Reichlich komplexe Vorlage verdient vorerst Kredit**

*Mit vielen gut gemeinten, aber reichlich zerstückelten Massnahmen will der Bundesrat die Agrarpolitik weiterentwickeln. Die Agrarallianz gibt der Vorlage Kredit, will aber alle Massnahmen auf die Wirksamkeit und die Verträglichkeit mit dem Markt prüfen.*

Stickstoff- und Pestizidabsenkpfade sollen unter Einbezug der Bauern und Bäuerinnen und den Labelorganisationen Perspektiven aufzeigen, die sie mit ihren Markpartnern nutzen können. Die Parlamentarische Initiative der WAK des Ständerates macht diesbezüglich Mut. Dieser Mut ist nun vom Parlament auch bei der Reduktion der Stickstoff-Belastung und der Förderung von Tierwohl und Biodiversität gefragt. Nur eine ambitionierte AP22+ ist eine glaubwürdige Antwort auf die inhaltlichen und politischen Herausforderungen (Marktentwicklung, Umweltdefizite, Volksinitiativen).

Die AP22+ muss Ausgangspunkt für mehr Verantwortung bei den Bauern und Bäuerinnen und beim Markt (Labelorganisationen, Marktpartner) sein, um die Umweltziele bis 2035 zu erreichen und glaubwürdige Antworten auf Volksinitiativen zu geben. Die Agrarallianz zeigt in [Positionspapieren](#) auf, wie beispielsweise mehr Tierwohl zu besseren Umweltleistungen führt. Sie sieht in partizipativen Prozessen beim Stickstoff und den Pestiziden eine Gesundung auch für andere Themen. Während der Phase der Agrarpolitik 22+ (1.1.22 bis 31.12.2025) müssen zudem mit Pilot-Projekten Erfahrungen zu 3V (Vertrauen, Verantwortung und Vereinfachung) und Klima gesammelt werden.

#### **Neun Agrarallianz-Zutaten zu einer erfolgreichen AP22+**

1. AP 22+ stärkt Innovation: Anbautechnik und am Markt ÷ 2. Absenken mit Pfiff: Stickstoff, Pestizide
3. Eintrittsschwellen für Direktzahlungen erhöhen Wirkung ÷ 4. Mehr Tierwohl mit mehr Umweltschutz verbinden
5. Fördern nur was wirkt und einer Leistung entspricht ÷ 6. «SOZIALES» stärken (Stellung Frauen)
7. Internationale Abkommen (Klima, SDG) als Motor verstehen ÷ 8. Verhältnis zum Ausland aktiv gestalten
9. Gentechnik-Moratorium und Züchtungsstrategie gehen weiter

**Agrarallianz:** Die Agrarallianz vereinigt 19 Organisationen aus den Bereichen Konsument/innen, Umwelt und Tierwohl sowie Landwirtschaft. Sie dient dem Dialog zwischen Heu- und Essgabel. Die Agrarallianz begleitet die Schweizer Agrarpolitik seit Beginn der 1990er Jahre und ist parteipolitisch unabhängig.

Neue Hintergrund-Informationen:

[Positionspapiere der Agrarallianz](#) zu Tierwohl, Absenkpfade und Pestizide

Denken in der Wertschöpfungskette. Dialogue entre la fourche et la fourchette.

Bergheimat | Bio Suisse | Biovision | BirdLife | Demeter | FiBL | IP-Suisse | KAGfreiland | Kleinbauern Vereinigung | Konsumenten Schutz | Mutterkuh Schweiz | Pro Natura | Pro Specie Rara | Schweizer Tierschutz | Slow Food | Stiftung Landschaftsschutz Schweiz | Vier Pfoten | Vision Landwirtschaft | WWF Schweiz